Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 20

Rubrik: Militärisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

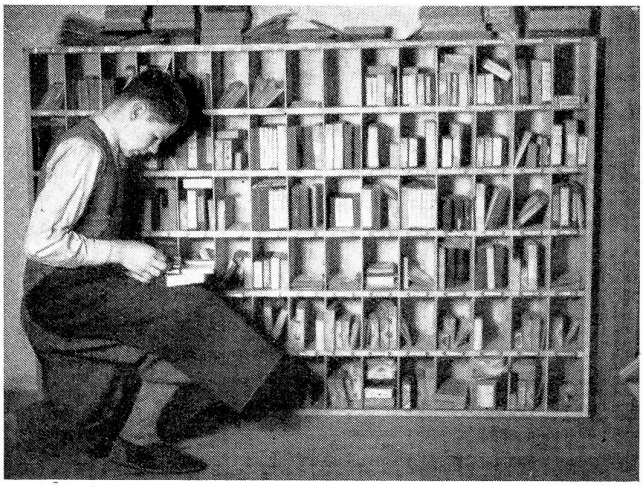
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ueberzähliges Bettzeug, wie Seegrasmatratzen, Federdecken, Kissen, sind leicht entzündbar und müssen daher bei der Entrümpelung vom Dachraum entfernt werden. Gemeinnützige Institutionen sind für solche Gegenstände sehr dankbar.

Draps de lit inutilisés, matelas de varech, duvets et coussins sont facilement inflammables et doivent également être éloignés des combles. Des institutions de bienfaisance seront très heureuses d'en accepper le don.

Materassi, piumini, cuscini, coperte ecc. sono parimenti incendiabili e devono essere allontanati. Istituzioni comunali di soccorso potrebbero utilizzare tali oggetti. Phot. K. Egli, Zürich.

zu schützen hat. Unter die Entrümpelungspflicht fallen nicht nur die eigentlichen Dachräume, sondern ihr unterliegen auch ausgebaute, bewohnbare Dachzimmer oder Mansarden, sofern sie auf dem gleichen Boden wie die Estriche oder Winden liegen. Aus allen diesen Räumen sind auf das genannte Datum hin leicht brennbare oder gar explosionsfähige Gegenstände aller Art, wie z. B. alles Papier, Hadern, Abfälle und sonstiges eigentliches Gerümpel. Die Gemeindebehörden haben für eine unentgeltliche Wegführung des überflüssigen Materiales zu sorgen, dafür steht ihnen aber auch ein Kontrollrecht über die Durchführung der Entrümpelung in den Privathäusern zu, wobei diese Kontrolle in periodischen Abständen durchgeführt werden soll.



Hier herrscht zwar augenscheinlich schon bedeutend bessere Ordnung. Das Negativarchiv unseres Mitarbeiters mit seinen feuergefährlichen Filmen aber muß ebenfalls vom Dachraume verschwinden, wie explosionsfähige Stoffe, Benzin, Petrol usw.

Ici, règne par contre un meilleur ordre. Toutefois, la collection de négatifs de notre collègue photographe, avec ses films si facilement inflammables, doit également disparaître du galetas, aussi bien du reste que tous les liquides tels que benzine, pétrole, etc., qui sont susceptibles de provoquer une explosion.

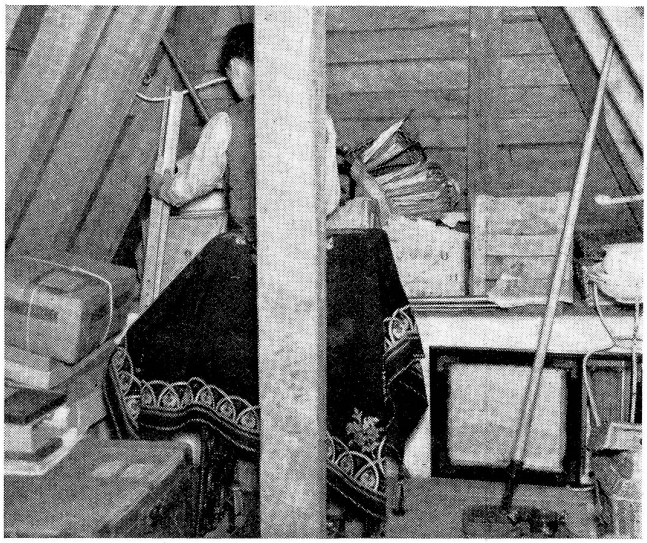
Esiste in questo solaio, apparentemente miglior ordine. L'archivio delle negative dei nostri collaboratori, le pellicole infiammabili, devono essere allontanate dai solai, come pure tutte le materie esplosive, benzina, petrolio ecc. Phot. K. Egli, Zürich.

Militärisches Allerlei

Die administrativen Vorkehren für den *Uebergang zur neuen Truppenordnung* sind planmäßig im Gang. Es wird gegenwärtig die Frage der Ansetzung von Einführungskursen unmittelbar vor oder nach den Wiederholungskursen geprüft. Für die Grenzschutzorganisation wird für das nächste Jahr sehr wahrscheinlich ein Einführungskurs von einer Woche Dauer angesetzt. Anschließend an den Wiederholungskurs der dienstpflichtigen Auszüger würden die übrigen Jahrgänge und die Angehörigen der Landwehr und des Landsturms für acht Tage einberufen. Aber auch für große Teile der eigentlichen Armee sind solche Einführungskurse unumgänglich, um den neuen Apparat einzuspielen, vor allem, um das neue Bataillon und die Eingliederung der Stabskompanie mit den neuen schweren Waffen zu organisieren.

✱

Der *Waffenplatz Luziensteig,* der schon im 17. Jahrhundert als Uebungslager benützt wurde und der Gelegenheit zu



Auch diese Dachstockecke birgt manches, was als entbehrlich angesprochen werden kann und mit seiner Anwesenheit die Brandgefahr vergrößert. Die alte, ausgediente Nähmaschine z. B. könnte einem wohltätigen Zwecke zugeführt werden; die fast haarlose Blochbürste kann kaum mehr etwas nützen; der längst erblindete Spiegel führt ein zweckloses Dasein und die alten Briefordner sind auf dem Dachboden offenbar auch nicht am richtigen Platz. Entrümpelung kann hier jedenfalls nur Wunder wirken.

Ce coin de grenier qui cache nombre d'objets devenus inutilisables augmente également le danger d'incendie. La vieille machine à coudre, mise hors service, pourrait être par exemple remise à une œuvre de bienfaisance; le frottoir, dont la brosse n'a presque plus de poils, n'est plus d'aucune utilité; le miroir brisé depuis longtemps, ainsi que les vieux classeurs de lettres ne sont certainement pas non plus à leur place dans un grenier. Un bon débarras ne pourra, dans le cas présent, que rendre d'excellents services.

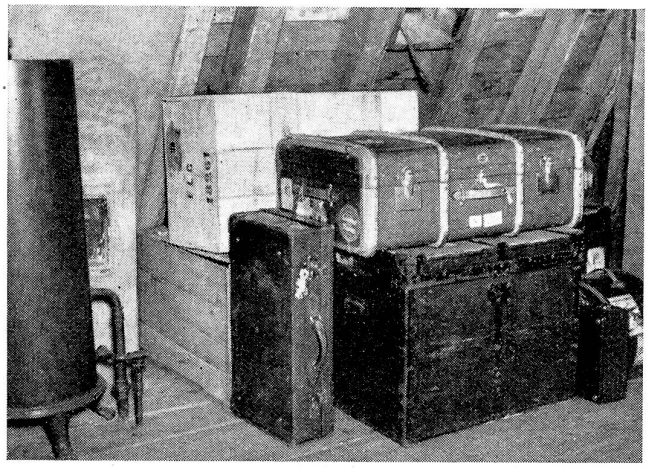
Anche questo angolo di solaio presenta manchevolezze che aumenteranno, va senza dirlo, il pericolo di un incendio. La vecchia macchina per cucire, ad es. protrebbe essere donata a qualsiasi opera di beneficienza, la spazzola ormai, « calva » sembra non possa più servire a qualche cosa, il vecchio specchio divenuto « cieco » non giustifica più la sua presenza neppure in solaio, ed il vecchio « classeur » non trovasi certo al suo posto. Qui un accurato sgombero si impone. Phot. K. Egli, Zürich.

militärischen Operationen im Flachland, im Wald, an Felswänden und den nahen Alpen bietet, soll ausgebaut werden. Die alte Kaserne wird erweitert, damit sie der Aufnahme einer ständigen Grenzschutzkompanie dienen kann und neue Landankäufe werden vorgenommen zum Zwecke der Anlage von neuen Befestigungen.

✱

Auch der *Geniewaffenplatz Brugg* wird erweitert. Die Gemeinde übernimmt den Bau einer neuen Kaserne, während der Bund ein neues Zeughaus, ein Verwaltungsgebäude, ein Sanitätsgebäude, die Zentralheizung in der alten Kaserne und ein Sprengstoffmagazin erstellt. Die Bauten der Gemeinde werden auf Fr. 820,000 und diejenigen des Bundes auf Fr. 440,000 veranschlagt. Die künftige Belegung des Waffenplatzes Brugg wird ungefähr das Zweieinhalbfache der bisherigen betragen.

✱



Die in den Dachräumen verbleibenden Gegenstände sind so zu ordnen, daß alle Teile des Raumes leicht überblickbar und zugänglich sind. Insbesondere sollen Ecken und Winkel, sowie sonst schwer erreichbare Dachraumteile frei bleiben. Kleinere Gegenstände dürfen nicht zerstreut herumliegen, sondern sollen in festen Behältern (Kisten und Koffern) untergebracht werden. Phot. K. Egli, Zürich.

Les objets ne pouvant être éloignés des combles doivent être disposés de telle façon que toutes les parties du galetas soient parfaitement visibles et accessibles. Les coins, les angles et toutes les parties du grenier difficilement abordables doivent tout particulièrement rester libres. Les petits objets sont à rassembler et à réduire dans des caisses, coffres ou valises.

Gli oggetti rimasti nel solaio, dopo lo sgombero, saranno disposti in modo da essere facilmente sorvegliati ed aggirati. Gli angoli, gli spazi difficilmente raggiungibili devono essere lasciati liberi. I piccoli oggetti non vanno sparsi ovunque, ma raccolti in casse, bauli ecc.

Wie eine Brandbombe in einem unentrümpelten Dachraum innerhalb zwei Minuten zu wirken vermag, geht aus diesem Bilde deutlich hervor. Die herumliegenden Lumpen und Kartonschachteln, die am Holzverschlag aufgehängten ausrangierten Kleider, bieten der flammensprühenden Wirkung der Brandbombe guten Nährboden. Es wird schwer sein, einem solchen Brandherd nur mit Hilfe der noch aufzustellenden Hausfeuerwehren beizukommen.

On peut se rendre compte, par ce cliché, comment agit en 2 minutes une bombe incendiaire tombée dans un grenier non organisé pour la défense passive. Les chiffons et les cartons vides dispersés sur le plancher, ainsi que les habits suspendus à la cloison de bois offrent un aliment de premier ordre à la flamme provoquée par la bombe incendiaire. Il sera, dans ce cas, difficile de combattre un tel foyer d'incendie avec les seuls moyens dont on peut disposer dans une maison d'habitation.

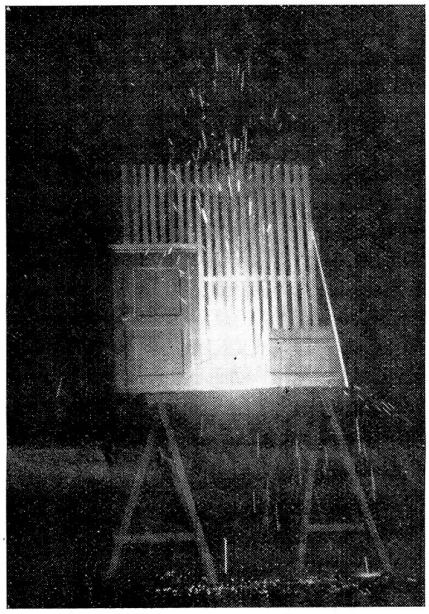
Le conseguenze che può causare, in 2 minuti, una bomba incendiaria in un solaio in disordine, è chiaramente visibile in questa fotografia. Gli stracci disseminati, le scatole di cartone, gli abiti appesi alla rinfusa alle pareti di legno, propagano l'incendio, offrendo alle bombe una facile preda. Sarà così difficile aver ragione dell' incendio coi soli mezzi di fortuna a disposizione. Phot. K. Egli, Zürich.

Die *Manöver der 1. Division* vom 5. bis 8. September werden sich zwischen dem Hochlande von Greyerz und dem Plateau von Echallens abspielen und unter der Leitung des Kommandanten des 1. Armeekorps. Oberstkorpskommandant Guisan stehen. J.R. 2 und F.Art.Abt. 3 nehmen daran nicht teil und auch die neuen Kompanien der Schweren Infanterie werden außerhalb des Divisionsverbandes einen Detail-Wiederholungskurs bestehen. Dafür werden sich an den Manövern die Landwehrtruppen sowie die Leichte Brigade 1 beteiligen.

✶

Die kürzlich zu Ende gegangene *Pilotenschule 1936/37*, die am 9. November letzten Jahres ihren Anfang genommen hatte, umfaßte vier Flugklassen: drei Anfängerklassen und eine Klasse aus Offizieren, die schon als Zivilpiloten die Sportfliegerbrevets I und II absolviert hatten. Währenddem die Klasse der frühern Sportpiloten schon auf Ende der Schule den für den Frontpiloten erforderlichen Ausbildungsstand erreichten, werden die drei Klassen von Anfängern während 6 bis 8 Monate als Monatsflieger den Anforderungen als Kriegsflieger Genüge leisten müssen.

✶



Anders ist die Wirkung in einem vorschriftsmäßig entrümpelten Dachraum. Trotz der gewaltigen Hitzeentwicklung findet die Brandbombe zunächst wenig Angriffsfläche an den geordnet aufgestellten Behältern, Kisten und Kasten. Der Hausfeuerwehr wird es um vieles leichter sein, den Brandherd mit dem bereitgestellten Sande zuzudecken und einen größern Brand zu verhindern. (Die beiden letzten Bilder sind aufgenommen worden bei einer nächtlichen Vorführung des Luftschutzverbandes über die Wirkung von Brandbomben.)

Toute autre est par contre l'efficacité de la bombe dans un galetas organisé selon les prescriptions, car malgré la chaleur intense provoquée par la bombe, les coffres, caisses et valises disposés en bon ordre n'offrent que peu de prise à l'incendie. Il sera d'autant plus facile à ce moment de combattre le foyer avec les sacs de sable prévus à cet effet et d'empêcher ainsi un incendie plus considérable. Les deux derniers clichés furent pris lors d'une démonstration de nuit, organisée par l'Association de défense aérienne, sur l'efficacité des bombes incendiaires.

Ben diverso è, per contro, l'effetto che tali bombe possono fare nei solai sistemati secondo le prescrizioni. Malgrado il calore eccessivo (3 mila gradi), la bomba non trova che un ristretto campo di azione. La guardia potrà assolvere più facilmente il suo compito di controllo degli inizi di incendio, coprendo di sabbia la bomba incandescente. (Fig. 6, 7, le due ultime, risultano da un esperimento notturno di protezione contro bombe incendiarie.) Phot. K. Egli, Zürich.

Gemäß dem Bekleidungsreglement von 1926 kennt unsere Armee sechs *Kompanieabzeichen*, nämlich grün für die 1., grün-weiß für die 2., orange für die 3., orange-weiß für die 4., rot für die 5. und rot-weiß für die 6. Kompanie. Diese Kompanieabzeichen werden nun wie folgt ergänzt: 7. Kompanie schwarz; 8. Kp. schwarz-weiß; 9. Kp. blau; 10. Kp. blau-weiß; 11. Kp. braun; 12. Kp. braun-weiß. Diese neuen Kompanieabzeichen dienen speziell auch zur Kennzeichnung der Kolonnen der Sanitäts-Transport- und Gebirgs-Train-Abteilungen.

✶

An der Delegiertenversammlung der *Schweiz Offiziersgesellschaft* vom 29./30. Mai in Aarau kam das dringende Pro-

blem des Kriegsgenügens unserer Armee zur Sprache. Einstimmig wurde die Bildung einer Studienkommission beschlossen, die in Zusammenarbeit mit dem Eidg. Militärdepartement die Frage der Dienstzeit zu überprüfen hat. Die Wünsche der Versammlung erstreckten sich sowohl auf eine Verlängerung der Rekrutenschule, als auch der Wiederholungskurse, einen zweckmäßigen militärischen Vorunterricht und vermehrte Ausbildung der Landwehr, besonders auch im Grenzschutz. Der Studienkommission wurde weiter auch die Frage einer Obligatorischerklärung der außerdienstlichen Betätigung für die Subalternoffiziere des Auszuges und der Landwehr I. Aufgebotes überwiesen. Anläßlich der Generalversammlung vom Sonntag wurde als Nachfolger des verdienten bisherigen Zentralpräsidenten Oberstdivisionär Bircher, Oberstlt. Moulin aus Lausanne gewählt. Oberstkorpskommandant Miescher hielt einen Vortrag über die Aufgaben der Offiziere in den nächsten Jahren. Mit der Einweihung einer Gedenktafel für den großen schweizerischen Militärschriftsteller General Jomini und einem Bankett schloß die Tagung.

*

Die bisherige Verstaatlichung der Rüstungsindustrie in *Frankreich* umfaßt im Bereich des Kriegs- und Marineministeriums 12 private Unternehmungen, die enteignet und verstaatlicht wurden. Im Bereich des Luftfahrtministeriums sind 17 Enteignungen ausgesprochen worden.

*

Die Kosten des *italienischen Feldzuges in Abessinien* betragen rund 12 Milliarden. Hiervon entfallen auf das Ministerium der Kolonien rund 4 Milliarden, auf das Kriegsministerium rund 5 Milliarden, auf das Marineministerium 1,2 Milliarden und auf das Luftschiffahrtsministerium rund 1,5 Milliarden.

*

Das Büro der *Abrüstungskonferenz* ist zusammengetreten und hat «festgestellt», daß die allgemeine Lage die erfolgreiche Wiederaufnahme der Abrüstungskonferenz nicht empfehle. (Wie wenn das Genfer Schwatz-Institut überhaupt einmal «erfolgreich» gewesen wäre!) Es wurde beschlossen, den Konferenzmitgliedern Textentwürfe betreffend eine Konvention für die Veröffentlichung der Wehrausgaben zuzustellen und später dann wieder zusammenzutreten, um von den Antworten der Regierungen zu diesem Projekt der Veröffentlichung der Wehrausgaben Kenntnis zu nehmen. Die im Jahre 1932 mit so viel Hoffnung und so viel Tamtam eröffnete Abrüstung marschiert also!!

*

Die letzten Wochen brachten auf dem spanischen Kriegsschauplatz einige überraschende Ereignisse. Ein anarchistischer Aufstand in Katalonien bedeutete einen Bürgerkrieg im Bürgerkrieg. Scharfe Angriffe General Molas auf Bilbao kamen nach raschem Vordringen der siegreichen Nationalisten zum Stillstand. Angriffe von Flugzeugen der Volksfrontregierung auf ein italienisches Kriegsschiff und den deutschen Panzerkreuzer «Deutschland», denen dort 6 Offiziere und hier 23 Matrosen zum Opfer fielen, sind von Deutschland als schwere Provokation beurteilt und durch ein deutsches Panzerschiff und vier Zerstörer mit einem schweren Bombardement auf die spanische Hafenstadt Almeria vergolten worden. Die durch dieses scharfe Vorgehen Deutschlands entstandene Krise im Ueberwachungsausschuß scheint heute behoben zu sein. Ein schwerer Schlag traf die Nationalisten durch den Unglücksfall, der General Mola, dem Führer der baskischen Front, das Leben kostete. Friedensbestrebungen stießen bis heute vor allem im Lager der Volksfront auf hartnäckige Ablehnung, so daß noch kein Ende des blutigen Ringens abzusehen ist. *M.*

Literatur

Soldatenkost. Die Ernährung des Wehrmannes früher und heute. Von *Ralph Bircher*. Wendepunkt-Verlag, Zürich-Leipzig-Wien 1936. (Nr. 25 der Wendepunktbücher.)

Der Soldat muß rationell, d. h. vernünftig ernährt werden. Er muß gut und kräftig genährt werden, vom Soldat und Krieger, vom einzelnen Mann in Reih und Glied hängt heute mehr denn je das Schicksal des Landes ab. Im modernen Kriege muß vom Kämpfer ein Maximum von Ausdauer und Widerstandskraft verlangt werden, ein Maß dieser Eigenschaften, das dasjenige weit übertrifft, welches in frühern Kriegen gefordert wurde oder welches z. B. von einem Schwerarbeiter heute gefordert wird.

«Wenn man eine Armee bauen will, muß man mit dem Bauche anfangen, denn dieser ist das Fundament davon», sagte Friedrich der Große in der Instruktion an seine Generäle, und Generalfeldmarschall von Moltke schätzte die Bedeutung der Kost für die Armee nicht geringer ein, als er am 11. März 1878 im deutschen Reichstag ausrief: «Im Feld ist keine Verpflegung zu teuer außer eine schlechte!»

Man ist sich also darüber im klaren, daß der Soldat recht zu essen haben soll. Aber im Laufe der Zeit haben sich die Anschauungen darüber, welche Kost die beste sei, sei es für den Soldaten oder für das Volk im allgemeinen, erheblich gewandelt. Wir wissen heute, daß von allen Einsichtigen die Auffassung von der überragenden Bedeutung der Eiweißkost, also praktisch genommen der Fleischkost, aufgegeben wurde. Die Bedeutung der Vitamine, der Basen und Säuren, der Kohlenhydrate, der Salze ist erst in den vergangenen Jahren von der Ernährungswissenschaft so recht deutlich erkannt worden, während sie teilweise im Volke nie ganz vergessen wurde. Der Verfasser der vorliegenden Broschüre ist ein Vertreter der neuen Ernährungslehre. Er versucht darzulegen, daß eine kriegsgemäße und rationelle Verpflegung des kämpfenden Soldaten möglich ist auch unter Berücksichtigung der neuen Ergebnisse der Ernährungswissenschaft.

Nun liegt aber das Problem der Verpflegung moderner Massenheere im Kriege darin, bei möglichst geringer Belastung der verfügbaren Transportmittel die Soldaten so zu ernähren, daß von ihnen jederzeit körperliche Höchstleistungen gefordert und vollbracht werden können. Das ist nun aber ein ganz anderes Problem, als die Frage nach der besten Ernährung überhaupt. Diese soll nicht nur für kurze Zeit, für die Dauer eines Militärdienstes oder eines Feldzuges, sondern für eine Folge von Generationen gesund und leistungsfähig erhalten.

Für die Gesundheit der Menschen ist die Ernährung von ausschlaggebender Bedeutung; Ernährungskrankheiten reduzieren die Kampfkraft der Truppe. Es muß deshalb zum mindesten gefordert werden, daß die Soldatennahrung gewissen Minimalforderungen der Gesundheitslehre entspricht.

Unsere heutige Soldatenkost ist nach der Auffassung Birchers noch zu einseitig auf die Verabfolgung von Fleisch aufgebaut. Diese starke Fleischportion — sie ist allerdings seit einigen Jahren reduziert worden — entspricht der Auffassung, wie sie die Ernährungswissenschaft in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts vertrat. Damals war man allen Ernstes der Auffassung, daß die Kulturhöhe eines Volkes sich von seinem Fleischverbrauch ableiten läßt!

Die moderne Soldatenkost läßt sich vielleicht am einfachsten und knappesten kurz so umschreiben: Grundlage ist wieder das Soldatenbrot, ein Brot, das den Namen Vollbrot mit Recht trägt. Dieses Brot sollte zugleich Volksbrot sein, damit kein Uebergang von einem minderwertigern Weißbrot zum gesunden Volksbrot Schwierigkeiten bringt. Zu diesem Brot kommen nun Käse und Gemüse und Fleisch. Der Wert der Gemüsekost ist voll anerkannt. Aber auch frisches Obst darf bei der Soldatenkost nicht mehr fehlen. Wir wissen alle aus dem Militärdienst, wie wir, wegen der reichlichen Fleischkost, ein Bedürfnis nach Zucker hatten; junge Soldaten werden im Militärdienst zu Kuchenessern und in den Manövern ißt man mit Behagen reifes und unreifes Obst, das man von den Bäumen schlägt! Auf praktische Art muß diesem Obstbedürfnis des Mannes Rechnung getragen werden.

Es ist indessen ganz klar, daß die Ernährung des Heeres sich auf die vorhandenen Hilfsquellen des eigenen Landes stützen muß. Wenn der römische Legionär mit Weizenpolenta und Brot im Magen die Welt erobert hat, so beweist dies einmal, welche Bedeutung die Zerealien für den Soldaten als Kämpfer und Marschierer haben und dann aber auch, daß im damaligen Gallien, Spanien und Italien die Viehzucht gegenüber dem Ackerbau zurückstand. *Wir* aber sind auf die Zufuhr von Getreide angewiesen, mit Fleisch indessen können wir die Armee ohne Zufuhr ernähren. Wir dürfen also bei aller Anerkennung der Ergebnisse der neuen Ernährungswissenschaft die Grundlagen der Ernährung im *eigenen Lande* nie außer Auge lassen.

Am 1. August 1914 waren die Portionen laut Instruktionen des Oberkriegskommissärs wie folgt festgelegt: 750 Gramm Brot, 400 Gramm frisches Fleisch und 150 bis 200 Gramm Gemüse. Unter Gemüse verstand das Reglement so ziemlich alles, was nicht Brot, Fleisch oder Beigabe war. Nämlich Reis, Teigwaren, Maggi-Konserven, Gerste, Trockenerbsen und dgl., kurz alles andere als Frischgemüse. Heute (1934) ist die Fleischmenge resolut hinuntergesetzt worden. Auf den Mann kommen 500 Gramm Brot, 250 Gramm Fleisch (es darf ein fleischloser Tag in der Woche eingeführt werden), 70 Gramm Käse, 20 Gramm Salz, außer jenem Salz, das bereits in Käse und Brot enthalten, und eine Gemüseportionsvergütung. Die Schweiz geht heute mit der Wiedereinschränkung der Fleischportion auf dem Kontinent voran, so wie sie es seinerzeit mit deren Vergrößerung getan hat. Begrüßenswert ist die Bemerkung in der «Kochanleitung»: «Das Brühwasser beim Abkochen der frischen Gemüse ist nicht wegzuschütten, sondern